

# Sensation: Annette Wick gewinnt klar

So fiel das Wahlergebnis in Diez aus

Von unserem Redakteur Andreas Galonska

■ **Diez.** Annette Wick ist die strahlende – und gleichzeitig überraschte – Gewinnerin der Stadtbürgermeisterwahl in Diez. Schon nach dem Eintrudeln der beiden ersten Diezer Wahlbezirke lag die Sozialdemokratin deutlich vor ihrem Konkurrenten Axel Fickeis von der CDU. Wick schaffte schließlich in sämtlichen neun Wahlbezirken und bei den Briefwählern, was zu Beginn des Wahlkampfes wohl kaum einer für möglich gehalten hätte – sie lag überall meist sehr deutlich vorn. Am Ende hatte Annette Wick 2288 Stimmen auf ihrer Seite, für Fickeis votierten 1720 Bürger, das entspricht 57 zu 43 Prozent. Auch bei den Briefwählern, die schon oft ein Ergebnis verändert haben, lag Annette Wick

klar vor Axel Fickeis. Der Vorsprung lag schließlich bei 568 Stimmen.

Die Kandidatin war selbst überrascht von der Deutlichkeit des Ergebnisses. Sie gab zu, dass sie sich schon darauf eingestellt hatte, Axel Fickeis zu gratulieren, doch dann kam alles anders.

„Ich bedanke mich bei allen, die mich gewählt haben. Wir haben Wahlkampf mit einem tollen Team gemacht und in den vergangenen sieben Monaten auch viel Spaß miteinander gehabt“, betonte Annette Wick. „Ich bedanke mich für einen fairen Wahlkampf“, unterstrich sie gegenüber Axel Fickeis im Büro von Stadtbürgermeister Frank Dobra. „Wir werden jetzt in Diez die Zukunft gemeinsam gestalten. Wichtig ist mir dabei, dass man immer zusammen redet“, fügte Wick an. Frank Dobra stimmte ihr zu. „Es ist in den vergangenen Jahren viel in Diez passiert. Wir haben gelernt, an einem Strang zu ziehen“, erklärte er.

„Ich bin als Favorit gestartet, aber die Wahl ist in die Hose gegangen“, musste Axel Fickeis zugeben. Auch er dankte seinen Wählern, gab dann aber das Ende seiner politischen Laufbahn bekannt. „Es hat am Ende nicht gereicht, aber nach der Wahl ist auch wieder vor der Wahl“, meinte der unterlegene Bewerber.

Die Glückwünsche häuften sich bei Annette Wick. Michael Schnatz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Diez, gratulierte der SPD-Kandidatin ebenso wie der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dieter Kämtner, der der künftigen Stadtbürgermeisterin einen großen Blum



Auf ein Glas Sekt wurde mit der künftigen Stadtbürgermeisterin Annette Wick vor dem Diezer Rathaus angestoßen. Ihr gratulierten (von links) Michael Schnatz, Frank Dobra und ihr Mitbewerber Axel Fickeis.

Foto: Andreas Galonska

## Stadtbürgermeister-Wahl in Diez



**Axel Fickeis**  
CDU  
**1720 Stimmen**  
**42,9 %**



**Annette Wick**  
SPD  
**2288 Stimmen**  
**57,1 %**  
gewählt

menstrauß überreichte. Aus dem nahen Wahllokal in der Diezer Stadtbibliothek kam CDU-Fraktionschef Marco Rosso und wünschte Annette Wick alles Gute für ihr neues Amt. In die Schar der Gratulanten fügte sich auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Lammert ein.

Frank Dobra hatte im vergangenen Jahr angekündigt, dass er sich nicht erneut um das Amt des Diezer Stadtbürgermeisters bewerben will. Danach trat zunächst die CDU auf den Plan und nominierte Axel Fickeis, der schon im Jahr 2004 angetreten war und der damals Gerhard Maxeiner in der Stichwahl unterlag. Die Diezer Sozialdemokraten – sie hatten 2009 und 2014 keinen Bewerber aufgestellt – hoben dann noch vor dem Jahreswechsel Annette Wick auf

den Schild. Die ehemalige Netzbacher Ortsbürgermeisterin startete unter anderem zu einer Reihe von Stadtspaziergängen, bei denen sie mit etlichen Bürgern ins Gespräch kam und sich gegenüber Axel Fickeis bekannter machen wollte. Das Manko der Sozialdemokratin: Sie lebt zwar schon seit vielen Jahren in Diez, doch hatte Axel Fickeis als Ur-Diezer, der unter anderem durch seine Funktion als Vorsitzender des SV Diez-Freizeit sehr vielen Menschen bekannt ist, einen Startvorteil. Beide Bewerber hatten während des Wahlkampfes Prominenz aus Land und Bund zu Gast, so unter anderem den Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor (CDU) und Alexander Schweitzer, den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Mainzer Landtag.

## Kommentar

### Kleine Chance, großer Gewinn

Vielleicht erinnert man sich noch an den Spruch „Du hast keine Chance, also nutze sie“. Ähnlich ist Annette Wick vorgegangen, die im vergangenen Jahr recht überraschend von der Diezer SPD nominiert wurde. Sie war zunächst klar im Nachteil gegenüber dem bekannten Axel Fickeis, hat dann aber durch eine Reihe von Veranstaltungen für sich gewonnen. Nicht zuletzt die Stadtspaziergänge und ihr offenes Ohr für die Belange der Bürger könn-



Andreas Galonska zur Wahl in Diez

ten ihr dabei viele Sympathien eingebracht haben. Für Axel Fickeis ist das Resultat eine schwere Enttäuschung, nach der er seinen Rückzug aus der Diezer Kommunalpolitik angekündigt hat. Das Resultat der Stadtbürgermeisterwahl ist für ihn schmerzlich, weil es sehr deutlich ausgefallen ist – Fickeis konnte mit seinem hohen Bekanntheitsgrad überhaupt nicht punkten.

E-Mail: andreas.galonska@rhein-zeitung.net



Konzentriert arbeiten die Wahlhelfer in der Lahnblickhalle an der Auszählung der Ortsbürgermeisterwahl. Zuvor hatten sie Europawahl ausgezählt, es folgen die aufwendigen Kommunalwahlbögen.

Foto: Maue-Klaeser

# Altendiez wird in drei Wochen nochmals an die Urne gebeten

Ortsbürgermeister Thomas Keßler und Herausforderin Petra Hofmann in Stichwahl

■ **Altendiez.** „Es sieht schlecht aus.“ Thomas Keßler schaut etwas geknickt auf den Stimmzettel, den er groß mit „Muster“ markiert und auf dem er gerade die Zählergebnisse aus der Lahnblickhalle und dem Oranien-Campus addiert hat. In Altendiez wird es eine Stichwahl ums Amt des Ortsbürgermeisters geben, und Herausforderin Petra Hofmann liegt im ersten Wahlgang sogar um vier Stimmen vor dem Amtsinhaber Keßler.

Neben Amtsinhaber Thomas Keßler hatten sich in Altendiez zwei weitere Kandidaten um das Amt des Ortsbürgermeisters beworben: Petra Hofmann, die die „Initiative für Altendiez“ hinter sich weiß, und Einzelbewerber Jörg Appenzeller. 530 Wähler stimmten für Petra Hofmann, 526 für Thomas Keßler. Dieser hatte zwar mit einer Stichwahl gerechnet, aber offenbar doch gehofft, mit einem Stimmenpuffer hineinzugehen.

Doch gleich darauf scherzen Hofmann und Keßler schon wieder,

als sie gemeinsam mit dem Einzelbewerber Jörg Appenzeller für ein Foto posieren: „Wir sehen uns am 16. Juni“, sagt Hofmann und knufft Keßler freundschaftlich in die Seite. Einen großen Blumenstrauß bekommt sie noch überreicht, und dann geht sie gemächlich nach Hause. Keßler wendet sich wieder dem großen Tisch in der Lahnblickhalle zu, um weiter als Wahlhelfer mitzuarbeiten.

Einzelbewerber Jörg Appenzeller hat 149 Stimmen erhalten – angesichts der Tatsache, dass er keinerlei Wahlkampf betrieben, ja, nicht einmal etwas zu seinen Zielen oder Vorstellungen verlauten lassen hat, ist das ein durchaus beachtliches Ergebnis. „Was ich vor habe, sage ich, wenn ich gewählt werde“, hatte Appenzeller, der bei seiner Kandidatur von keiner Partei oder Liste, auch von keinem Verein unterstützt wurde, vor der Auszählung noch erklärt. Nun wird das „Überraschungspaket“ wohl nicht geöffnet werden, es wird Ap-

penzellers Geheimnis bleiben, wie er Altendiez hätte in die Zukunft führen wollen.

Vor fünf Jahren hatte sich Thomas Keßler (CDU) in einer sehr knappen Wahl gegen Lutz Henschel (SPD) durchgesetzt. Keßler trat nun für die gemeinsame Liste „Altendiez Gemeinsam Lebewert“ von CDU, SPD und FWG an. Petra Hofmann ist die Kandidatin der „Initiative für Altendiez“, die sich den Kampf gegen den Bau von Windkraftanlagen auf ihre Fahnen geschrieben hat und für mehr Transparenz bei Entscheidungen in der Gemeinde eintritt.

Sehr ungleich war die Stimmenverteilung in den beiden etwa gleich großen Altendiezer Wahlbezirken: In der Lahnblickhalle, in der sich alle drei Kandidaten eingefunden hatten, hatte Thomas Keßler gut die Hälfte aller Stimmen und Petra Hofmann rund ein Drittel. Im Wahlbüro Oranien-Campus muss es ziemlich genau umgekehrt ausgesehen haben. *kat*

# Mindestens ein Bewerber pro Ort

Viele Amtsinhaber traten ohne Gegenbewerber erneut an

■ **Diez.** In der Verbandsgemeinde Diez hat es in der Stadt und in allen 22 Ortsgemeinden mindestens einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt gegeben. Dabei sind in der Stadt Diez und in fünf Orten zwei oder sogar drei Bewerber angetreten, sonst war immer ein einzelner Kandidat am Start.

In vielen Orten sind die Amtsinhaber ohne Gegenbewerber er-

neut angetreten. Das gilt für die beiden Ortsbürgermeisterinnen Marie-Theres Schmidt in Balduinstein und Marion Meffert in Cramberg. Auch Oliver Lankes (Eppenrod), Friedhelm Rücker (Geilnau), Reiner Schwarz (Wasenbach), Marco Vogt (Charlottenberg) und Peter Sehr (Hambach) sind ohne Gegenkandidaten angetreten. Ebenso waren Thomas Petri (Gü-

ckingingen), Harald Nöllge (Holzappel), Ulrich Jürgens (Isselbach), Timo Reinhard (Steinsberg), Werner Dittmar (Holzheim) und Ulrich Strutt (Langenscheid) allein auf weiter Wahlflur. Die neuen Einzelbewerber waren Dr. Georg Klein (Birlenbach-Fachingen), Heiko Hofmann (Dörnberg), Birgit Ruttenbeck (Hirschberg) und Ralf Schmidt (Horhausen).

## Wahl der Ortsbürgermeister

### Verbandsgemeinde Diez

Kandidat	Prozente	Kandidat	Prozente
<b>Altendiez</b>		<b>Heistenbach</b>	
Thomas Keßler (AGL)	43,65	Klaus Tegeder	44,46
Petra Hofmann (IfA)	43,98	Mirko Unkelbach	55,54
Jörg Appenzeller	12,37	<b>Hirschberg</b>	
<b>Aull</b>		Birgit Ruttenbeck	70,45
Manfred Oedinger	33,19	<b>Holzappel</b>	
Michael Weimar	66,81	Harald Nöllge	81,46
<b>Balduinstein</b>		<b>Holzheim</b>	
Marie-Theres Schmidt	82,78	Werner Dittmar	86,32
<b>Birlenbach</b>		<b>Horhausen</b>	
Dr. Georg Klein	82,82	Ralf Schmidt	83,96
<b>Charlottenberg</b>		<b>Isselbach</b>	
Marco Vogt	78,75	Ulrich Jürgens	69,71
<b>Cramberg</b>		<b>Langenscheid</b>	
Marion Meffert	78,84	Ulrich Strutt	83,88
<b>Dörnberg</b>		<b>Laurenburg</b>	
Heiko Hofmann	66,80	Ralf Würges	70,44
<b>Eppenrod</b>		Heinz-Leo Brück	29,56
Oliver Lankes	91,0	<b>Scheidt</b>	
<b>Geilnau</b>		Hans-Wilhelm Lippert	67,77
Friedhelm Rücker	82,44	Matthias Schmidt	32,23
<b>Gückingingen</b>		<b>Steinsberg</b>	
Thomas Petri	83,36	Timo Reinhardt	84,47
<b>Hambach</b>		<b>Wasenbach</b>	
Peter Sehr	87,33	Rainer Schwarz	81,95